

## Jahresbericht 2019 labmed Sektion Nordwestschweiz

### Vorstand

<b>Vorstandmitglieder</b>
Patricia Suter-Behrens, Präsidium, Homepage, BIKO
Mona Hunziker, Stv. Präsidium/Finanzen, Sponsoring
Olga Burger, Protokoll, Berichte
Kevin Engehausen, Mitgliederwerbung, StudiEvent, APP, Homepage

### Mitgliederstand per 31.12.2019

#### Ehrenmitglied Vera Basler

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ordentliche Mitglieder	174	179	174	185	172	177	176	170	169	175	166
Assoziierte Mitglieder	16	15	18	14	13	10	11	11	16	7	4
Juniormitglieder/Studierende MG	9	13	9	10	28	28	29	34	25	17	9
Gönner	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitglieder im Ruhestand	7	8	8	8	8	8	8	8	10	10	10
Ordentliche Mitglieder Teilzeit	1	1	2	2	8	9	12	15	17	17	17
Neumitglieder	14	20	7	18	32	20	25	21	20	18	8
<b>Total Mitglieder per 31.12.NN</b>	<b>207</b>	<b>216</b>	<b>211</b>	<b>219</b>	<b>229</b>	<b>232</b>	<b>237</b>	<b>238</b>	<b>237</b>	<b>226</b>	<b>204</b>
Ausschlüsse	0	0	4	0	3	2	2	2	0	0	0
Austritte	12	7	7	10	19	15	16	16	17	17	25
Sektionswechsel		4	1	0	1+	+/-1	2	2	1+	2	+/- 1
<b>Total Austritte per 31.12.NN</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>25</b>

Der gesamte Berufsverband labmed hat rückläufige Mitgliederzahlen. An der letzten MV labmed Sektion Nordwestschweiz im Februar 2019 wurde der StudiEvent auf Sinn und Zweck (Mitgliederwerbung) hin diskutiert. Augenfällig ist dieses Jahr der Rücklauf der jungen Mitglieder in der Sektion Nordwestschweiz. Das Engagement ist hier also nicht verfehlt.

Am BFK waren viele nicht Mitglieder anwesend. Deshalb:

**«labmed-Werbung muss wieder aktiver in den Labors und den Weiterbildungen betrieben werden, um labmed Mitglieder zu rekrutieren!»**

labmed Sektion Nordwestschweiz schlägt vor, dass jedes Mitglied mit Hilfe der Sektionsvorstände und der labmed PR-Kommission aktiv wird!

## Vorstand



Der Vorstand traf sich zu **7 diskussionsintensiven Sitzungen** im Jahr 2019 und zusätzlich zum verdienten weihnachtlichen Vorstandssessen am Ufer des Rheins. An der Delegiertenversammlung nahm der Vorstand mit den Delegierten der Sektion fast geschlossen teil und jeweils 1 Vorstand-Mitglied und die Präsidentin der Sektion vertraten die Interessen von labmed Sektion Nordwestschweiz an den Sektionskonferenzen im Frühjahr und Herbst in Zürich.

Anfangs Jahr beschäftigte sich der Vorstand v.a. mit der Organisation und der Durchführung der **22. Mitgliederversammlung** im Museum der Kulturen in Basel. Damit verbunden war der Rücktritt aus dem Vorstand von Kevin Schwald, Ueli Breitenmoser und Sara Brunzu. Neu wurde Kevin Philipp (Namensänderung, neu Engehausen) in den Vorstand gewählt. Der verkleinerte Vorstand reorganisierte sich schnell nach der 1. gemeinsamen Vorstandssitzung und arbeitete sehr effizient und intensiv weiter, denn der **41. BFK «cyber Angriff mitten ins Herz»** stand im November an und brauchte die volle Aufmerksamkeit, die Ressourcen und damit die Energie aller Mitglieder des Vorstandes. Neu wurde die BFK-Werbung auf Instagram, e-log, dem APP und per Mail publiziert. Im gleichen planungsintensiven Zeitraum zur Planung des BFK wurde die neue labmed **Homepage** aufgeschaltet und es galt die Seiten der Sektion vollständig zu überarbeiten, bis zur Delegiertenversammlung im Mai. Das neue Erscheinungsbild, das Logo und vieles mehr wurden angepasst. Eine Challenge, welche der Vorstand mit Schulung und grossem Engagement bravourös gemeistert hat. «Unsere» Sektions-Homepage ist userfreundlich, aktuell und einladend gestaltet, um den Mitgliedern der Sektion die Tätigkeiten des Vorstandes jederzeit transparent auszuweisen und zur Mitgestaltung v.a. bzgl. Mitgliederwerbung aufzurufen. Die Digitalisierung und das damit verbundene professionelle Zusammenarbeiten sind fester Bestandteil der Vorstandsarbeit geworden. Mit dem **6. StudiEvent** im Juni kamen wir unserer Verpflichtung, der Mitgliederbindung und Mitgliederwerbung nach, vgl. dazu den Mitgliederrückgang im Jahre 2019 und das Protokoll zur 22. Mitgliederversammlung 2019. Nach der erfolgreichen Durchführung des 41. BFK im November an der Universität Basel mit ausgezeichnetem Feedback, beendete der Vorstand labmed Sektion Nordwestschweiz ein intensives, lehrreiches und spannendes Jahr mit der Planung der 23. Mitgliederversammlung 2020.

## 22. Mitgliederversammlung



Nach einem reichhaltigen Brunch fand am 23.2.2019 die 22. Mitgliederversammlung labmed Sektion Nordwestschweiz im **Museum der Kulturen in Basel** statt. 16 ordentliche Mitglieder und der reduzierte Vorstand waren anwesend. Die Traktanden wurden besprochen, genehmigt und verdankt. Neueintritt in den Vorstand war Kevin Engehausen ein grosser Gewinn für den Vorstand.

Die rückläufige Mitgliederzahl und damit der Sinn und Zweck des StudiEvents wurde mit den Sektionsmitgliedern intensiv diskutiert. Die Ausrichtung des Events nur für die Studierenden, bleibt bestehen. An dieser Stelle dankt der Vorstand den Mitgliedern für ihr Kommen, der entgegengebrachte Treue, dem Engagement in labmed Kommissionen mitzugestalten und für die offene Diskussion an dieser 22. Mitgliederversammlung. Die anschliessende Museums-Führung zum Thema «das Geheimnis» stärkte unser «WIR»-Gefühl als BMA HF - Der Berufsverband verbindet uns!

Vgl. dazu den Bericht mit Fotos und das Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 auf unserer Homepage:  
<https://nordwestschweiz.labmed.ch/de/mitgliederversammlung/>

## **BMA-Tage 2019 mit Delegiertenversammlung**

Am 24. und 25.5.2019 fanden die BMA Tage mit der 21. Delegiertenversammlung im Verkehrshaus Luzern statt. Das Motto der Tagung lautete «LAB VEGAS» - «ONCO GOES LAB». Die Sektion labmed Nordwestschweiz war an der Delegiertenversammlung mit den Delegierten Blatter Anouk, Calderara Fabienne, Frentzel Sonja, Härri Susanne, Kukic Nenad, Lampert Karin, Ruess Vreni, Schumacher Gabriella, Stocker Marie-Thérèse, Stüchler Susanna und Swierad Edyta vertreten. Schwerpunkt der Delegiertenversammlung war die anregende Diskussion zur neuen labmed Homepage und der damit frische Auftritt von labmed. Ebenso das Voranschreiten der Planung der Fachhochschule BMA (vgl. Bulletin 9) und das Jahresbudget bzgl. der hohen Kosten in Bezug zur HFP.

Vgl. Bulletin 9: [https://www.labmed.ch/fileadmin/news/archiv/Infobulletin/D/Infobulletin\\_9.pdf](https://www.labmed.ch/fileadmin/news/archiv/Infobulletin/D/Infobulletin_9.pdf)  
Vgl. auch die Bildergalerie BMA-Tage auf der Homepage labmed schweiz:  
<https://www.labmed.ch/de/bildung/veranstaltungenkurse/bma-tage/bma-tage-bildergalerie/>





## StudiEvent 2019

Zum 6. mal fand der Studentenevent (StudiEvent) im Juni 2019 im Lasertag Basel statt: «Welcome to the future, so also funktioniert Fangis im 21. Jahrhundert...» Der Anlass war professionell von Kevin Engehausen und der Studierenden Jovana Dugonjic organisiert. Mehr als 20 Studierende des Bildungszentrums Gesundheit Basel-Stadt (BZG) waren anwesend. Der Event wird speziell für angehende biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker HF von labmed Sektion Nordwestschweiz veranstaltet und gesponsert. Aktuelle Prüfungen und der Abschluss vom BMA 16 waren die top Themen des Anlasses. Die verschiedenen Jahrgänge konnten sich über die Ausbildung austauschen.

Vgl. dazu der Bericht mit Fotos auf unserer Homepage.  
<https://nordwestschweiz.labmed.ch/de/events/studievent/>

## 41. Basler Fortbildungskurs: «*cyber Angriff* mitten ins Herz»



Wie wurde dieses spannende Thema des 41. BFK umgesetzt? Der Samstagmorgen des 2.11.19 startete nach «Kaffi und Gipfeli» mit einem interdisziplinären Fachreferat zum Broken Heart Syndrom von Prof. Dr. Dr. med. Christian Templin, gefolgt von einem weiteren Herzreferat, respektiv einem Referat zur Herztransplantation, welches eine Behandlungskette unter Zeitdruck darstellte. Dieses Referat von Prof. Dr. Dr. med. Thierry Carrel führte uns gedanklich auch zurück zu den Anfängen der Herztransplantation in Südafrika. Wir näherten uns gegen Mittag dem Notfallszenario mit einem Referat zum Tactical Emergency Casualty Care von Angelo Urso. PD Dr. med. Dr. phil. Adrian Egli, neu Prof. Dr. med. et Dr. phil. Adrian Egli (wir gratulieren an dieser Stelle zur Verleihung des Titels) zeigte anschliessend den Anwesenden auf, wie wichtig die Tätigkeit der BMA HF in der künftigen Personalisierten Medizin sein wird. Nach dem Mittagessen auf der 549. Herbstmesse folgte ein «unheimlicher Angriff» aus der Dunkelheit, ein Referat mit Dr. Nicolas Krämer. Alle Anwesenden wissen jetzt, wie wichtig es ist, Passwörter zu wechseln, um persönliche Daten zu schützen. Der Vortrag zur Resilienz und praktische Übungen zu Emotionsmanagement mit HeartMath® von Christina Weigl waren anschliessend wohltuend, um nach dem aufwühlenden Angriff aus der Dunkelheit wieder herunter zu kommen! Begeisterte Gesichter, entspannte Atmosphäre, eine wirklich gelungene Fortbildung ging zu Ende und alle Teilnehmer überlebten den **cyber Angriff mitten ins Herz**. Das Engagement der Referenten mit dem gut organisierten Vorstand hat sich gelohnt, wie das wertschätzende Feedback der

wissbegierigen und treuen Teilnehmenden des 41. BFK aufzeigt. Als Abschluss genossen alle einen nachhaltigen Apéro aus der Region: Tschau BFK 2019 and welcome BFK 2021!

Vgl. dazu den Bericht mit Fotos zum 41. BFK auf unserer Homepage  
<https://nordwestschweiz.labmed.ch/de/events/basler-fortbildungskurse-bfk/>

## **Bildungskoordination**

Die OdA Fachgruppe (Kooperation Schule-Praxis) der Nordwestschweiz liegt im Moment auf Eis und ist inaktiv. Gemäss Statuten labmed Sektion Nordwestschweiz ist der Zweck der Sektion die Mitglieder über berufliche, soziale, bildungs- und verbandspolitische Angelegenheiten zu informieren und die Interessen der Mitglieder in beruflichen und wirtschaftspolitischen Belangen zu vertreten. Der Vorstand stellt sich die Frage, wenn die OdA-Fachgruppe Nordwestschweiz, also die Praxis mit der Beteiligung von labmed inaktiv ist, wie der Verband und damit der Vorstand auf Sektionsebene in der Nordwestschweiz seinem Zweck, der Vertretung in beruflichen Belangen nachkommen soll? Ist die aktive Mitarbeit von labmed Sektion Nordwestschweiz im OdA-Gremium der Sektion überhaupt erwünscht oder ist die Mitarbeit nur indirekt durch die Mitgliedschaft der Teilnehmer bei labmed gewünscht? Es gilt hier zu bedenken, dass die Mitgliederzahlen rückläufig sind, die Mitglieder der OdA-Fachgruppe zum Teil nicht labmed Mitglied sind und damit die Einflussnahme von labmed bzgl. der beruflichen BMA HF Interessenwahrnehmung begrenzt wird. Am 7.11.19 fand die jährliche labmed Bildungskoordinatoren Sitzung in Luzern statt, leider auf Grund einer Autopanone ohne die Vertretung der Sektion Nordwestschweiz und auch ohne die abgemeldete Präsidentin der Kommission Katrin Bauer. Gemäss Protokoll waren die Anzahl Studierenden pro Ausbildungsjahr an den HF-Bildungsinstitutionen und die Kooperation der Schweizer BMA HF Schulen untereinander die Schwerpunktthemen. Ein Dauerbrenner sind die zu wenigen Praktikumsplätze für die BMA HF Ausbildung. Dieses z.T. regionale Manko an Praktikumsplätzen ist vielschichtig zu begründen. Einerseits sind nicht alle Labors kantonal verpflichtet BMA HFs auszubilden und andererseits konkurrieren die Bildungsinstitutionen auch um die Praktikumsplätze, denn die Anstellungsbedingungen für angehende BMA HF-Studierende sind nicht gesamtschweizerisch gleich geregelt. D.h. zum Teil stellt der Praktikumsort die Studierenden an und zum Teil ist die Schule die Anstellungsinstitution. Ist letzteres der Fall, bestimmt diese Bildungsinstitution die aufzunehmenden Anzahl BMA HF Studierenden auch im Hinblick der Rentabilität des Bildungsganges und sucht, resp. gewährleistet entsprechen der Studierendenzahl einen Praktikumsplatz, evtl. über mehrere Kantonsgrenzen hinaus, wenn nötig. Zusammengefasst, die Bildungsinstitution rekrutiert die Studierenden, regelt gemäss Praxisvereinbarung mit der Bildungsinstitution den Anstellungsvertrag der Studierenden. Die Praxis goutiert dieses für sie ressourcenschonende Vorgehen und nimmt in Kauf nicht bestimmen zu können, welche Studierende ins Praktikum kommt. Ist die Praxis jedoch die Anstellungsbehörde, rekrutiert diese selbständig, wählt für 3 Ausbildungsjahre «ihre» Studierende und bestimmt damit die aufzunehmende Anzahl Studierende der nahegelegenen oder auch fernerer Bildungsinstitution. Hat die Praxis keine Ressourcen für die Rekrutierung oder steht eine Akkreditierung an, kann das aber auch bedeuten, dass die Praxislabore auf eine jährliche Rekrutierung von Studierenden verzichten, also kein Praktikum zur Verfügung stellen, wenn der Kanton hier keine obligatorischen Ausbildungsvorgaben macht. BMA ist ein zukunftsorientierter Beruf mit bereits zum Teil ausgeprägter Automatisierung und auch Digitalisierung, vgl. u.a. Digitale Mikroskopie. Das Berufsbild wird sich weiter ändern und es wird weiter engagierte BMAs brauchen. Den Arbeitsmarkt flächendeckend zu versorgen ist nur möglich, wenn alle Ausbildungsbeteiligte an einem Strang ziehen und möglichst viele BMAs schweizweit ausgebildet werden, verteilt auf alle Regionen der Schweiz. Die Ausbildung wird somit umweltpolitisch und berufspolitisch nachhaltig umgesetzt.

### **Ausblick:**

Die Überarbeitung des Rahmenlehrplans BMA HF steht dieses Jahr an und gleichzeitig wird die BMA-Ausbildung auf FH-Niveau von labmed schweiz vorangetrieben. Kooperieren hier die Jahresbericht 2019 labmed Sektion Nordwestschweiz

Bildungsinstitutionen, die Praxis und labmed gesamtschweizerisch, aber auch auf Sektions- resp. Kantonsebene, um die Differenzierung der Ausbildungen zu gewährleisten? Nimmt labmed dabei seine tragende, unabhängige beratende Rolle ein, für unsere labmed Mitglieder BMA HF? Alle Berufsverbände sind unabhängige, nicht vom Bund finanzierte Organisationen und vertreten bspw. im Gesundheitswesen nicht zwingend die gleichen Ziele und Interessen, wie die OdA Santé und das BGS (Schweizerischer Verband Bildungszentren Gesundheit und Soziales). Das labmed Projekt FH wäre aufgrund der unterschiedlichen Interessen und Ziele der HF-Bildungsinstitutionen, respektive deren Zusammenschluss gar nicht möglich gewesen und doch hat labmed schweiz, die HF-Bildungsinstitutionen und die Praxis in das FH-Projekt involviert. Werden die HF-Bildungsinstitutionen und die Praxis jetzt den Berufsverband labmed explizit bei der Überarbeitung und Entwicklung des neuen Rahmenlehrplans BMA HF direkt auf Sektions- resp. Kantonebene involvieren? Wird dem Berufsverband labmed und damit den Mitgliedern ein direktes Mitspracherecht bei der Überarbeitung des neuen Rahmenlehrplanes HF erteilt oder wird unserem Berufsverband, durch die labmed Bildungskoordination-Kommission nur ein Beisitz ohne Stimmrecht gewährt? Ist labmed zu sehr auf das BMA-FH Projekt fokussiert?

Im Namen des Vorstandes, Patricia Suter-Behrens, Präsidentin labmed Sektion Nordwestschweiz, Basel, 4.2.20